

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bacher; mit der silb. EM. 2. Kl. die Korporale Johann Schwab, Peter Tremesberger, Vinzenz Wagner, Max Harrer; die Gft. tit. Korporale Johann Osterbauer und Franz Stieg, Gft. Josef Gigerl; mit der bronz. EM. Offzsd. Anton Stenitzer, der tapfer mitstürmte¹.

Ausklang des ersten Schlachttages

Im nördlichen Regimentsabschnitte halten unentwegt den wichtigsten Frontteil östlich von Ottenhausen die 11. Komp., Sptm. Klupp, der trotz seiner Verwundung willensstark das Kommando weiterführt, und die halbe 12. Komp., Sptm. Megiska, einer eisernen Klammer gleich, fest in der Hand. Diese fünf opfermutigen Züge, die seit frühestem Morgen im Feuer standen und in der kritischen Einuhrstunde unerschütterlich sich an die braune Ackererde klammerten, zahlen auch einen hohen Blutzoll: Oblt. i. d. R. Rotter tödlich getroffen, 124 Mann tot oder verwundet. Hoch klingt das Lied vom braven Mann!

Die durch den stundenlangen Feuerkampf schwer erschütterten Teile des IV./27. und IV./47. Baons. führten ein stehendes Feuergefecht. Sie waren durch die um 1 Uhr nachmittags hereingebrochene Krisis auch numerisch geschwächt und hatten zweifellos eine moralische Einbuße erlitten. Zu einer entscheidungbringenden Aktion waren sie alle nicht mehr fähig. Da mußten unverbrauchte Kräfte heran.

Im Bereiche der großen Rachel stand noch das ganze II./47. Baon., Sptm. v. Saradauer; angelehnt an den Ostrand der kleinen östlichen Rachel die ursprüngliche Reserve des IV./47. Baons., die 14. Komp., Oblt. v. Reiniß. Dieser bemerkt in zwei, etwa 300 Schritte nordöstlich des Meierhofes zwischen den beiderseitigen Fronten befindlichen Häusern je ein Maschinengewehr eingebaut, die er durch Scharfschützen erfolgreich aufs Korn nehmen läßt. Dann legt er mit einer Halbkompagnie los, die vorne befindlichen Schwarmreste vorwärtsreifend, und in kurzer Zeit ist diese russische Vorstellung gewonnen — in derselben Stunde, als von Zuszyce her das kräftige Hurra der 27er-Regimentspioniere herüberschallt.

Gegen 2 Uhr nachmittags hatte Oblt. Mayer das II./47. Baon. aus der großen Rachel abberufen. Es soll als frische Kraft angreifen. Mit zweieinhalb Kompagnien, in Linie entwickelt, dringt Sptm. v. Saradauer nordöstlich des Meierhofes in die feindliche Stellung ein, die durch die vorausgegangene Erstürmung des Hohlweges durch die Regimentspioniere bereits stark gefährdet war. Doch hatte sich auch hier der Russe noch zäh und tapfer gewehrt.

Südlich der Wereszyca war gleichfalls in Cuniów die Entscheidung herangereift. Hier stürmte der Russe in dichter Masse gegen Cuniów vor. Heftiges Abwehrfeuer und ein Gegenstoß, an dem die 11./47. Komp., Sptm. v. Pelzel, in hervorragendem, entscheidungbringendem Maße beteiligt war, warf ihn um 3.30 Uhr nachmittags gegen Ost in die Ortschaft Powitno, in die er, gedeckt durch steile Uferböschungen und Hohlwege, unter Einbuße zahlreicher Gefangener flüchtete.

Die in Cuniów verbliebenen Kompagnien des I./27. Baons., für die der eingeschnürte und vollgepfropfte Kampfraum keine Entfaltungsmöglichkeit bot, waren an diesem Kampfe nicht beteiligt.

¹ Die für den Sommerfeldzug 1914 (August, September) verliehenen Auszeichnungen werden, sofern sie nicht schon in den Kampfschilderungen aufgenommen sind, am Ende des Sommerfeldzuges in einem eigenen Abschnitte behandelt.